

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Sitzung**  
**des Werkausschusses Wirtschaftsbetrieb**  
**Ludwigshafen**  
**von Ludwigshafen am Rhein**

<b>Sitzungstermin:</b>	Freitag, den 08.09.2023
<b>Sitzungsbeginn:</b>	14:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	14:50 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Speisesaal, Kaiserwörthdamm 3

## **Anwesend waren:**

### Vorsitzender

Andreas Schwarz

### SPD-Stadtratsfraktion

Günther Henkel

Frank Meier

Baris Yilmaz

Julia Caterina May

### CDU-Stadtratsfraktion

Roman Bertram

Rita Augustin-Funck

Ulrich Sommer

Monika Kanzler

### AFD-Fraktion Ludwigshafen

Maïke Puder

René Puder

### Stadtratsfraktion Die Grünen im Rat

Hans-Uwe Daumann

### Stadtratsfraktion Grüne LU und Piraten

Jens Brückner

### FDP-Stadtratsfraktion

Friedrich Bauer

### DIE LINKE Stadtratsfraktion

Petra Malik

### Beratende Mitglieder

Rene Gaworek

Michael Wendel

Andrea Köberlein

Michael Steitz

### Schriftführer/in

Anja Koch

### Mitarbeiter/in der Verwaltung

Peter Nebel

## **Entschuldigt fehlten:**

### SPD-Stadtratsfraktion

Martina Blaufuß

Sylvia Weiler

Markus Lemberger

Georgios Vassiliadis

### CDU-Stadtratsfraktion

Dennis Schmidt

Heinrich Jöckel

Dr. Thorsten Ralle

Dr. Wilhelma Metzler

### AFD-Fraktion Ludwigshafen

Jörg Bendel

Johannes Thiedig

### Stadtratsfraktion Die Grünen im Rat

Heike Heß

Ibrahim Yetkin

Gisela Witt-Pieper

### Stadtratsfraktion Grüne LU und Piraten

Kathrin Lamm

### FDP-Stadtratsfraktion

Hans-Peter Eibes

### FWG-Stadtratsfraktion

Christian Ehlers

Dr. Rainer Metz

### DIE LINKE Stadtratsfraktion

Bernhard Wadle-Rohe

### Beratende Mitglieder

Carolin Tomalik

Bernd Schmitt

Klaus Horter

Senol Yildirim

Alexander Wudel

Ingo Oldenburg

- Alexander Thewalt

## Tagesordnung:

1. Zwischenbericht des WBL für das Wirtschaftsjahr 2023  
Vorlage: 20236748
2. Kanalerneuerung Luitpoldstraße, West -Maßnahmegenehmigung-  
Vorlage: 20236753
3. Maßnahmeerhöhung für die Sanierung und Erweiterung des Verwaltungsgebäudes (alt)  
am Standort Kaiserwörthdamm 3  
Vorlage: 20236666
4. Mündliche Information zur Biotonnenkontrolle "Rote Karte"  
Vorlage: 20236771

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Werkausschuss Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen war beschlussfähig.

## Protokoll:

### zu 1      **Zwischenbericht des WBL für das Wirtschaftsjahr 2023**

Der Werkausschuss Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen möge wie folgt beschließen:

Der gemäß § 21 EigAnVO vorgelegte Zwischenbericht des WBL zum 30.06.2023 wird zur Kenntnis genommen.

**Wurde zur Kenntnis genommen-----**

**Zwischenbericht des Wirtschaftsbetriebes Ludwigshafen (WBL)**

**zum 30.06.2023**

Vorgelegt zur öffentlichen Sitzung des Werkausschusses am 08.09.2023

## 1. Einführung

Nach § 21 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung hat die Werkleitung die OB und den Werkausschuss zum 30. Juni in Form eines Zwischenberichtes über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen (Erfolgsplan) und die Abwicklung des Vermögensplans schriftlich zu unterrichten.

Zum Vergleich der Planwerte des Wirtschaftsplans 2023 mit den Ist-Zahlen der ersten 6 Monate 2023 wurde als Vereinfachung eine Gleichverteilung der Planzahlen über das Geschäftsjahr angenommen und dementsprechend 50% der Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplans angesetzt. Neben dieser Vereinfachung bedingt die unterjährig nicht vollständig erreichbare periodengerechte Abgrenzung der Ist-Zahlen weitere Ungenauigkeiten. Eine absolute Übereinstimmung der Plan- und Ist-Zahlen ist nicht zu erwarten.

In dem hier vorgelegten Bericht werden die aufgelaufenen Ist-Beträge der Monate Januar bis Juni 2023 mit den zeitanteiligen Planzahlen verglichen und vereinfacht tabellarisch dargestellt. Weiter werden die zeitanteiligen Werte des Vergleichsjahres 2022 gezeigt.

Der Vorgabe der ADD die zweckgebundenen Gebührenrücklagen in die Sonderposten umzubuchen wurde in 2022 entsprochen. Entnahmen aus den Sonderposten für Gebühren sind im Bericht bei den außerordentlichen Erträgen, Zuführungen in die Sonderposten entsprechend bei den außerordentlichen Aufwendungen abgebildet. Um eine Vergleichbarkeit zu den Vorjahreszahlen herzustellen wurde die einmalige ergebnisneutrale Zuführung in die Sonderposten aus den Vorjahreszahlen eliminiert und die Gewinnverwendung des Vorjahres in den Gebührenbereichen des WBL ebenfalls über die außerordentlichen Erträge bzw. Aufwendungen dargestellt.

## 2. Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL)

- Die Gesamterlöse liegen 8% unter Planansatz und 1% unter Vorjahreswerten.
- Die Gesamtkosten sind um 7% geringer und 1% unter Vorjahresniveau.
- Das geplante Gesamtergebnis wurde im 1. Halbjahr um 275 T€ unterschritten.
- In den Gebührenbereichen wurden den Sonderposten für Gebühren 1,25 Mio. Euro weniger entnommen und 85 T€ mehr zugeführt als geplant.
- Der geplante Investitions- und Kreditrahmen wurde eingehalten.

4-2 WBL Gesamt Kosten- und Erlösarten	Ist Jun 23	Plan Jun 23	Planabweichung		Ist 1/2 2022
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR
Umsatzerlöse	46.074	48.675	-2.601	-5%	45.486
Bestandsveränderungen	0	0	0		-2
Aktivierete Eigenleistungen	810	763	47	6%	472
Sonstige betriebl. Erträge	496	503	-7	-1%	562
Zinsen und ähnl. Erträge	40	1	39	3900%	19
Interne Erlöse	3.608	4.377	-769	-18%	3.567
AO Ertrag	2.083	3.333	-1.250	-38%	3.570
<b>Gesamterlöse</b>	<b>53.111</b>	<b>57.652</b>	<b>-4.541</b>	<b>-8%</b>	<b>53.674</b>
Materialaufwand	15.589	18.820	-3.231	-17%	16.422
Personalaufwand	22.139	22.015	124	1%	21.082
Abschreibungen	6.325	7.134	-809	-11%	6.363
Sonst.betr.Aufwendungen	5.187	4.820	367	8%	4.804
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	278	283	-5	-2%	277
Steuern u. sonst. Aufwendungen	141	168	-27	-16%	122
Interne Aufwendungen	3.608	4.378	-770	-18%	3.568
AO Aufwand	90	5	85	1700%	1.461
<b>Gesamtkosten</b>	<b>53.357</b>	<b>57.623</b>	<b>-4.266</b>	<b>-7%</b>	<b>54.099</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>-246</b>	<b>29</b>	<b>-275</b>	<b>-948%</b>	<b>-425</b>

## 2. Erläuterungen zum Erfolgsplan

Das geplante leicht positive Ergebnis konnte nicht erreicht werden.

Im Ergebnis für das erste Halbjahr 2023 sind Erträge aus der Entnahme von Gebührensonderposten in Höhe von 2,08 Mio. Euro (9 T€ Straßenreinigung, 1,99 Mio. € Schmutz- und Oberflächenwasser, 77 T€ Friedhöfe) und Aufwendungen für die Zuführung zu Gebührensonderposten in Höhe von rd. 90 T€ (Abfallentsorgung) enthalten. Ohne diese Sachverhalte wäre ein Ergebnis von - 2,24 Mio. Euro ausgewiesen

Während sich die geringeren Erlöse auch in geringeren bezogenen Leistungen widerspiegeln, wurden durch den gewährten Inflationsausgleich für das Personal die geplanten Personalkosten leicht überschritten. Dies betrifft insbesondere die Bereiche des WBL mit eher niedrig eingruppierten Mitarbeitenden.

Durch die bundesweit wie auch im WBL hohen Krankenstände konnten im ersten Halbjahr nicht alle Leistungen wie geplant erbracht werden.

Der Besucherzuspruch im Wildpark befindet sich weiter auf dem sehr guten Niveau der Vorjahre.

Für den Bereich des Friedhofs, sowie für das Krematorium und den Bestattungsdienst machen sich im Vergleich im Vorjahr zurückgegangene Sterbezahlen bei den Erlösen bemerkbar.

In der Grün- und Baumpflege wechselten sich im ersten Halbjahr niederschlagsreiche Wachstumsphasen mit längeren Trockenperioden ab, wodurch die planbare Umsetzung von Pflegevorgaben erschwert wurde.

Aufgrund der stark gesunkenen Papiererlöse ist das Ergebnis im 1. Halbjahr im Bereich des Dualen Systems deutlich unter Plan.

Die Abfall- und Straßenreinigungsgebühren, die Gebühren für Oberflächenwasser und Schmutzwasser sowie die Friedhofsgebühren werden weiterhin beobachtet.

### **3. Erläuterungen zum Vermögensplan**

Im 1. Halbjahr 2023 wurden Investitionen in Höhe von rd. 8 Mio. € (Vorjahr 3,7 Mio.€) getätigt.

Im Rahmen des Roll-out für den Einrichtungsträger wurde EDV-Ausstattung im Wert von rd. 44 T€ beschafft, wobei die Beschaffung auf Wunsch des Einrichtungsträgers ab dem 3. Quartal 2023 nicht mehr über den WBL abgewickelt wird.

In Fahrzeuge und Maschinen wurden rd. 1,1 Mio. € investiert.

Im Januar 2023 wurde das erste Wasserstoff-Abfallsammelfahrzeug des Wirtschaftsbetriebes angemeldet. Die Auszahlung des Investitionskostenzuschusses zu diesem Fahrzeug steht aktuell noch aus.

In die Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen im Rahmen des Fuhrparkmanagements für städtischen Bereiche und die TWL wurden im 1.Halbjahr 260 T€ investiert, darunter rd. 240T€ für PKWs und sonstige Fahrzeuge mit Elektroantrieb.

In Hausanschlüsse, Kanäle, sonstige Abwasseranlagen wurden rund 4,0 Mio. € investiert. Unter anderem durch die Beteiligung an der Errichtung einer Klärschlamm-trocknungsanlage wurde ein Baukostenzuschuss für die Kläranlage der BASF in Höhe von rd. 1,2 Mio. € geleistet.

Die größten Maßnahmen bei der Stadtentwässerung im ersten Halbjahr 2023 waren die Herstellung des Stauraumkanals in der Niederfeldstraße, die Erneuerung der Kanäle in der Dammstraße und in der Sedan-/ Ritterstraße.

Für Abfallbehälter wurden rund 180 TEUR ausgegeben.

Mit der Fertigstellung der Außenanlage der Trauerhalle in Friesenheim wurde die dortige Sanierungsmaßnahme abgeschlossen. An diese anschließen beginnt die Sanierung der Trauerhalle in Mundenheim.

Im Krematorium erfolgt der Austausch der Wärmetauscher der beiden Ofenlinien, sowie der Abschluss der Umrüstung auf LPG für eine Ofenlinie.

Die Planungen für die Umbauten der Betriebsstandorte am Kaiserwörthdamm und in der Wollstraße werden weiter vorangetrieben.

**zu 2 Kanalerneuerung Luitpoldstraße, West -Maßnahmegenehmigung-**

Der Werkausschuss Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen möge dem Stadtrat empfehlen:

Die Maßnahme „Kanalerneuerung Luitpoldstraße“ in Höhe von

**6.000.000 €  
inkl. 19% MwSt.**

wird genehmigt.

**B e s c h l u s s**

Einstimmig angenommen---

Zusammenfassung						
Projekt-/Kostenstellennummer WP	<b>50.000.357</b>		Bez. WP	<b>Luitpoldstraße</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmegenehmigung	<input type="checkbox"/> Vergabe		<input type="checkbox"/> Maßnahmeerhöhung		<input type="checkbox"/> Sonstiges	
<input type="checkbox"/> Ersatzbeschaffung	<input checked="" type="checkbox"/> Ersatzneubau		<input type="checkbox"/> Sanierung/Reparatur		<input type="checkbox"/> Neubau/Erstbeschaffung	
Status	Studie/Konzept <input type="checkbox"/>	Vorplanung <input type="checkbox"/>	Entwurfsplanung <input checked="" type="checkbox"/>	Ausf.-planung <input type="checkbox"/>	Ausführung <input type="checkbox"/>	Sonstiges <input type="checkbox"/>
Gesamtsumme in EUR inkl. MWSt.	<b>6.000.000 EUR</b>		Amortisation in Jahren		--	
Projekt/ Maßnahme losweise	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Kurzbezeichnung Los			
Kostenschätzung in EUR inkl. MWSt.			Auftragssumme in EUR inkl. MWSt.			

## I. Begründung der Maßnahme

Gemäß vorliegender TV-Untersuchung besteht bei dem Abwasserkanal in der Luitpoldstraße zwischen Keplerstraße und Sternstraße auf einer Länge von rund 512 m überwiegend sofortiger und kurzfristiger Sanierungsbedarf<sup>1</sup>. Zudem muss zur Entlastung der Altortslage Friesenheim eine hydraulische Sanierung erfolgen.

## II. Beschreibung der Maßnahme

Der bestehende Mischwasserkanal aus den Jahren 1908, 1936 und 1952 mit Durchmessern von DN 250 bis DN 500 wird weitgehend durch einen Kanal mit DN 1000 aus Stahlbeton ersetzt. Großteils erfolgt die Erneuerung in offener Bauweise. Lediglich die Verbindung des Kanals zur Sternstraße, erfolgt auf 11 m im Stollenbauverfahren. Dieser Abschnitt wird aufgrund der Tieflage der Wasserleitung in der Sternstraße mit einem DN 500 Mischwasserkanal aus Steinzeug geplant. Des Weiteren werden 45 Hausanschlussleitungen und 31 Sinkkastenleitungen in offener Bauweise saniert.

Es sind 5 Schachtbauwerke und 5 Tangentialschächte DN 1200 vorgesehen.

## III. Kosten der Maßnahme

Die Kosten der Maßnahme ergeben sich laut Kostenberechnung wie folgt:

Reine Baukosten für Hauptkanal und Anschlüsse <i>(incl. Auffüllmaterial und Deponiekosten)</i>	5.240.000 EUR
Ingenieurleistungen und Projektsteuerung	660.000 EUR
Bodenuntersuchung, Beweissicherung, SiGeKo	90.000 EUR
Sonstiges	10.000 EUR
<b>Summe</b>	<b>6.000.000EUR</b>

Nach Kanalarten aufgeschlüsselt betragen die Gesamtkosten voraussichtlich:

Gesamtkosten Hauptkanal	4.980.000 EUR
Gesamtkosten Hausanschlüsse	760.000 EUR
Gesamtkosten Sinkkastenleitungen	260.000 EUR

### 1 Sanierungsbedarf Schadensbeispiele

sofort	Risse > 8 mm Breite, Verformungen > 15% d. Nennweite, Ablagerungen > 50% d. Querschnitts
kurzfristig	Risse 5-8 mm Breite, Verformungen 10-15% d. Nennweite, Ablagerungen 40-50% d. Querschnitts
mittelfristig	Risse 3-5 mm Breite, Verformungen 6-10% d. Nennweite, Ablagerungen 25-40% d. Querschnitts
langfristig	Risse 1-3 mm Breite, Verformungen 2-6% d. Nennweite, Ablagerungen 10-25% d. Querschnitts
geringfügig	Risse < 1 mm Breite, Verformungen < 2% d. Nennweite, Ablagerungen < 10% d. Querschnitts

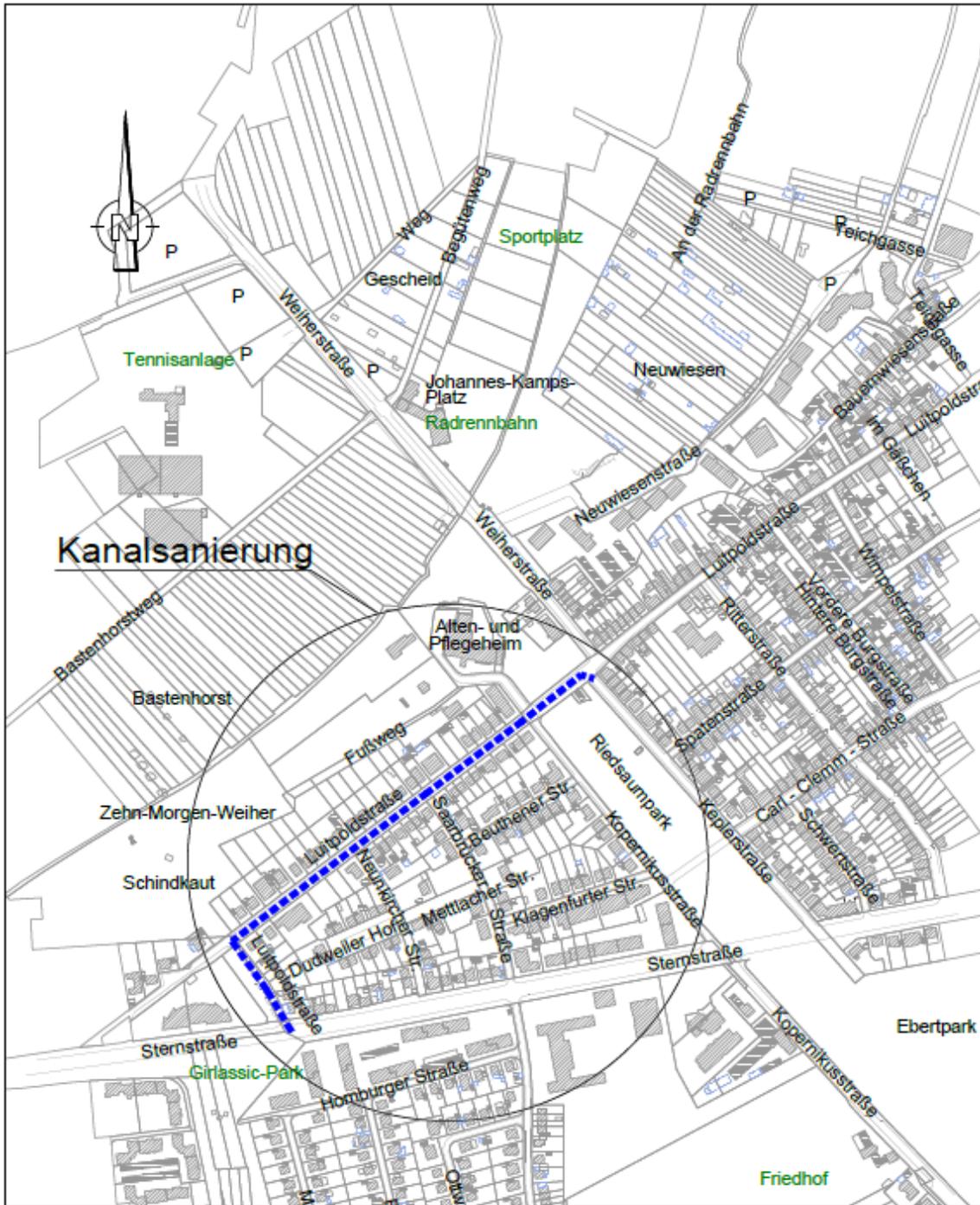
#### **IV. Mittelbedarf**

Vorjahre:	90.000 EUR
2023:	50.000 EUR
2024ff	5.860.000 EUR

#### **V. Verfügbare Mittel**

Die Mittel stehen im Wirtschaftsplan 2023 unter der Nummer 50.000.357 zur Verfügung und werden im Wirtschaftsplan 2024ff eingestellt.

Die anteiligen Kosten der Kanalsanierung in Höhe von 1.310.000 EUR werden über Straßenausbaubeiträge finanziert.



Wirtschaftsbetrieb  
Ludwigshafen (WBL)  
Eigenbetrieb der Stadt  
Ludwigshafen am Rhein

**Ludwigshafen**  
Stadt am Rhein

Stadtteil: Friesenheim  
Straße: Luitpoldstraße  
Projekt: 07.Fr.157A  
Maßstab: 1 : 5000

**zu 3      Maßnahmeerhöhung für die Sanierung und Erweiterung des Verwaltungsgebäudes (alt) am Standort Kaiserwörthdamm 3**

Der Werkausschuss Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen stimmt der geplanten Maßnahmeerhöhung zu und empfiehlt dem Stadtrat wie folgt zu beschließen:

Die Maßnahmeerhöhung „Sanierung und Erweiterung des Verwaltungsgebäudes (alt) am Standort Kaiserwörthdamm 3“ mit einem Investitionsvolumen von dann insgesamt

18,4 Mio €  
Inkl. 19% MwSt.

wird genehmigt.

**B e s c h l u s s**

Mehrheitlich bei einer Gegenstimme angenommen-----

Zusammenfassung						
Projekt-/Kostenstellennummer WP			Bez. WP			
<input type="checkbox"/> Maßnahmenge nehmungung	<input type="checkbox"/> Maßnahmenbe- schluss		<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmeer- höhung		<input type="checkbox"/> Sonstiges	
<input type="checkbox"/> Ersatzbeschaffung	<input checked="" type="checkbox"/> Ersatzneubau		<input checked="" type="checkbox"/> Sanierung/ Reparatur		<input type="checkbox"/> Neubau/ Erstbeschaffung	
Status	Studie/ Konzept <input type="checkbox"/>	Vorplanung <input type="checkbox"/>	Entwurfs- planung <input checked="" type="checkbox"/>	Ausf.- planung <input type="checkbox"/>	Ausführung <input type="checkbox"/>	Sonstiges <input type="checkbox"/>
Gesamtsumme in EUR inkl. MwSt.	18.4 Mio €		Amortisation in Jahren		--	
Projekt/Maßnahme losweise	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Kurzbezeichnung Los			
Kostenschätzung in EUR inkl. MwSt.	18.4 Mio €		Auftragssumme in EUR inkl. MwSt.			

Das alte Verwaltungsgebäude Standort Kaiserwörthdamm 3/3a (BJ 1963) sowie der angegliederte S/W-Bereich (BJ 1986) weisen einen erheblichen Sanierungsbedarf auf. Zudem ist durch notwendige Umstrukturierungen und zusätzliches Personal ein vermehrter Bedarf an

Büro- und Nutzfläche entstanden, beispielweise für Einrichtungen zum Bereitstellen gereinigter Kleider für die Mitarbeiter.

Im Werkausschuss am 10.05.2019 und im nachfolgenden Stadtrat wurde daher ein Maßnahmebeschluss zur Sanierung und Erweiterung der bestehenden Gebäude zu Schätzkosten von 5,2 Mio € gefasst. Dabei war überwiegend von einer Sanierung bzw. Sanierbarkeit der Gebäude mit einem begrenzten Neubau im Mittelbereich ausgegangen worden.

Für die Umsetzung der Maßnahme wurden anschließend über entsprechende Ausschreibungen Aufträge an das Architekturbüro Werkgemeinschaft Landau (WGLD) sowie das Büro für Projektsteuerung und Projektmanagement Hesse und Scarbata (hs) vergeben (s. WA vom 19.06.2020 und 19.02.2021), mehrere Fachberater wurden daraufhin mit orientierenden Gutachten hinsichtlich Schadstoffbelastung, Technische Gebäudeausrüstung, Elektrik, Bodenuntersuchung etc. beauftragt. Hieraus ergaben sich teilweise geänderte und erhöhte Anforderungen/Kosten (beispielsweise auch für die Lüftung resultierend aus den Erfahrungen mit der Corona-Pandemie).

Parallel dazu hat sich nochmals ein deutlicher Mehrbedarf an Büroarbeitsplätzen für den Standort ergeben und es müssen energetische Aspekte stärker berücksichtigt werden (Gebäudeenergiegesetz GEG seit 11/2020 in Kraft).

Der anfänglich vorgesehene Kostenansatz wurde daher in einer Maßnahmeerhöhung (s. WA vom 26.11.2021 und nachfolgender Stadtrat) auf eine Gesamtsumme von 15,8 Mio. € erhöht bzw. genehmigt.

Im Zuge der Abarbeitung der Leistungsphasen 1 und 2 und teilweise LP 3 haben sich mittlerweile weitere kostensteigernde Erkenntnisse überwiegend für den SW-Bereich beispielsweise hinsichtlich Kampfmittelverdacht und Schadstoffbelastung ergeben. Außerdem ist der Baukostenindex allgemein in den letzten beiden Jahren in ungewöhnlich starker Weise gestiegen (Stand III. Quartal 2021 bis I. Quartal 2023 beträgt die Indexsteigerung 24,08 %). Im Gegenzug wurden verschiedene Kostenreduktionsmaßnahmen bzw. Kostenoptimierungen durchgeführt wie z.B. die Optimierung des geplanten Baukörpers, Entfall der Tiefgarage, teilweiser Verzicht auf Unterkellerung, Wegfall eines separaten Lastenaufzugs usw. Gleichzeitig bleibt die Flexibilität hinsichtlich der Nutzung erhalten.

Trotzdem weist die auf LP 2 und teilweise LP 3 basierende aktuelle Kostenschätzung einen erhöhten Gesamtbetrag von insgesamt 18,4 Mio. € und somit eine Kostensteigerung um 16,5 % gegenüber dem Stand vom 26.11.2021 (bzw. Stadtratsvorlage vom 13.12.2021) auf. Die Auswirkungen auf die Gebühren bewegen sich nach wie vor im Rahmen der genannten Vorlage. Nach Abschluss der Maßnahme bzw. vollständiger Aktivierung wird eine Auswirkung auf die Gebühren für die Straßenreinigung von 0,8 % (bisheriger Ansatz 0,65 %) bzw. 1,24 % (bisheriger Ansatz 0,96 %) für die Abfallentsorgung erwartet.

Darüber hinaus ergeben sich - nach entsprechender Rücksprache mit den Bereichen 1-13 und 1-14 - aus vergaberechtlich-juristischen Gründen Probleme für die weitere Zusammenarbeit mit den Projekt-partnern Architekturbüro (WGLD) und Projektsteuerung (hs). Da die Projektkosten (bzw. die damit verknüpften Honorarkosten) seit der zugehörigen Ausschreibung aus dem Jahre 2020 um mehr als 50% gestiegen sind, können die Vertragsverhältnisse

mit dem Architektur- bzw. Projektsteuerungsbüro nicht einfach fortgesetzt werden. Gemäß GWB § 132, Abs. 2 wird eine Vertragskündigung und Neuausschreibung erforderlich. Die Zusammenarbeit mit den beiden Partnerbüros WGLD und hs verlief bislang sehr positiv. Auch um Regressansprüchen zu entgehen, beabsichtigt der WBL eine Aufspaltung des Gesamtprojektes in zwei Teilprojekte, welche eine teilweise Fortsetzung der Geschäftsbeziehung ermöglichen würde:

- 1) Sanierung SW-Bereich mit zugehöriger Interimscontaineranlage und vorbereitenden Arbeiten (4,3 Mio. €).
- 2) Neubaumaßnahme mit zugehöriger Interimscontaineranlage (14,1 Mio. €).

Die vorhandenen Mandate für Architektur und Projektsteuerung sollen bezüglich der Sanierung des SW-Bereichs bestehen bleiben bzw. darauf beschränkt werden, bzgl. des Neubaus werden die Arbeiten mit dem bereits erfolgten Abschluss der LP 2 und teilweise LP 3 unterbrochen. Es wird jeweils eine entsprechende Änderungskündigung ausgesprochen und die verbleibenden Leistungsstufen für den Neubau werden neu ausgeschrieben. Die bisherigen Projektpartner WGLD und hs können sich darum auch wieder neu bewerben (siehe auch die entsprechenden WA-TOP).

**Fazit:**

Im Zuge der Planung für das Bauvorhaben haben sich teilweise kostensteigernde neue Erkenntnisse bzw. Notwendigkeiten ergeben. Trotz Kostenoptimierungsmaßnahmen ergeben sich nach Abschluss der Leistungsphase 2 erhöhte erwartete Gesamtkosten für die Maßnahme (+16,5 % gegenüber der Maßnahmengenehmigung aus 2021). Diese resultieren jedoch im Wesentlichen aus den immens gestiegenen Baukosten der letzten beiden Jahre (Indexsteigerung 24,08 %).

Die aktuell erwarteten Kosten für die Maßnahme belaufen sich auf 18,4 Mio. € (4,3 Mio. Sanierung SW-Bereich bzw. 14,1 Mio. € Neubau).

Der WBL bittet den Werkausschuss um Zustimmung zur geplanten Maßnahme (d.h. Maßnahmeerhöhung) und deren Empfehlung an den Stadtrat.

**zu 4 Mündliche Information zur Biotonnenkontrolle "Rote Karte"**

Der Werkausschuss des Wirtschaftsbetriebes Ludwigshafen (WBL) möge die Information zur Biotonnenkontrolle „Rote Karte“ zur Kenntnis nehmen.

**Wurde zur Kenntnis genommen-----**

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der Vorsitzende um  
14:50 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 25.09.2023

---

Peter Nebel  
Werkleitung

---

Anja Koch  
Schriftführerin

---

Andreas Schwarz  
Vorsitzender